

## **Erasmus Erfahrungsbericht STU Bratislava Sommersemester 2023**

Studiengang: Bauingenieurwesen (konstruktiv) – Master

Gasthochschule: Slovenská technická univerzita v Bratislava (STU)

### **Organisation**

Das Bewerbungsverfahren für das Absolvieren eines Auslandssemesters ist im Normalfall sehr übersichtlich und alle notwendigen Schritte können der Internetseite des Erasmus+ -Programms der LUH entnommen werden. Meine Bewerbung habe ich ungefähr ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters eingereicht. Die Wahl der Gasthochschule STU in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, hatte verschiedene Gründe. Wichtig war mir vor allem, dass die Kurse auf Englisch angeboten werden. Letztendlich fiel die Entscheidung auf Bratislava, da ich ein großes Interesse hatte mal ein ganz anderes und eher unbekanntes Land kennenzulernen. Darunter zählt die slawische Sprache, die Kultur sowie die Natur in der Umgebung. Zudem bietet der Standort Bratislava gute Anbindungen die umliegenden Länder zu erkunden. Die Kurswahl in Bratislava ist mir recht schwer gefallen, da gerade für den konstruktiven Master im Sommersemester nicht die Kurse angeboten wurden, die ich gerne gewählt hätte. Rückblickend wäre demnach ein Auslandssemester in Bratislava im Wintersemester eine bessere Option für mich gewesen. Dennoch habe ich schließlich fünf Kurse für mein Learning Agreement gefunden, die ich mir an unserer Universität anrechnen lassen kann. Darunter war ein slowakischer Sprachkurs, der mir eine Grundlage der Sprache und ein besseres Verständnis im Alltag gegeben hat. Beim Study-Buddy Programm habe ich mich ebenfalls beworben, wobei in meinem Fall das Ankommen und Kennenlernen anderer Studierenden auch ohne Buddy gegangen wäre, da es eine WhatsApp Gruppe mit allen Erasmusstudierenden und ESN-Mitgliedern gab.

### **Anreise/Transportmöglichkeiten**

Für die Anreise von Hannover nach Bratislava gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Zum einen gibt es eine gute Zugverbindung von Hannover nach Wien, welche vor allem eine Fahrt über Nacht ermöglicht. Von Wien aus gibt es eine Zugverbindung, die zwar günstig jedoch nicht schnell und zuverlässig ist. Meine Empfehlung ist per Flixbus nach Bratislava zu fahren. Die Bus- und Zugverbindung zwischen Bratislava und Wien unterscheiden sich zeitlich dabei nicht großartig. Eine andere Alternative ist eine komplette Fahrt mit dem Flixbus über Dresden oder Wien, welche zwar etwas länger dauert, aber kostentechnisch die günstigste Alternative darstellt. Generell bieten sich sowohl Bus als auch Zugverbindungen je nach vorliegendem Angebot an. Die Dauer der Fahrt kann dabei zwischen ca. 10 und 15 Stunden variieren.

Innerhalb von Bratislava gibt es Busse und Straßenbahnen, die mit der Studentenkarte (ISIC), welche man von der Universität zu einem fairen Preis (41ct/30min) erwerben kann. Die meisten Strecken sind jedoch auch gut zu Fuß zu erreichen. Zudem sind die Zugtickets innerhalb der Slowakei für Studenten mit der ISIC-Karte kostenfrei. Bei einer hohen Auslastung der Züge ist das kostenfreie Ticket für Studenten limitiert, weshalb eine frühzeitige Planung und Buchung der Fahrten zu empfehlen ist.

### **Unterkunft**

Die Universität in Bratislava bietet Studentenwohnheime an, für welche man sich bewerben kann. Die Informationen dazu findet man auf der Internetseite der Universität. Mir wurde relativ spät, ca. 2 Wochen vor Semesterstart erst Bescheid gegeben, ob ich einen Platz im Wohnheim bekomme. Die Kommunikation war unkompliziert und eine Antwort bei Fragen immer zeitnah. Letztendlich wurde mir ein Zimmer im Wohnheim Jura Hronca angeboten, welches ich auch angenommen habe. Hier kommen alle Studierenden des Studiengangs Bauingenieurwesen unter. Im Normalfall bekommt jeder Erasmusstudierende, der sich bewirbt, ein Zimmer. Bei dem Zimmer handelt es sich um ein Doppelzimmer mit einem WC und einem kleinen Bad mit Dusche. Einzelzimmer werden nicht angeboten. Leider konnte ich erst am Tag des Semesterstarts in das Zimmer und habe

mir daher ein Gästezimmer im selben Wohnheim für ein paar Nächte vorher gebucht. Der Preis für die Gästezimmer ist mit 29€/Nacht jedoch nicht so günstig für Bratislava. Das Doppelzimmer im Wohnheim beläuft sich auf 98€/Mon, was für den Zustand auf jeden Fall angemessen ist. Jeder Flur besitzt eine kleine Küche mit vier Herdplatten. Ein Kühlschrank, Ofen, Mikrowelle und alle anderen Küchenutensilien wie Geschirr und Töpfe sind nicht vorhanden. Es bietet sich daher an sich selber einige Küchenutensilien mitzubringen oder im naheliegenden Ikea in Bratislava einige Dinge zu kaufen. Mit etwas Glück besitzt der Mitbewohner einen Kühlschrank, den man gegebenenfalls mitbenutzen kann. Im Erdgeschoss des Wohnheims gibt es mit der Mensa auch ein Angebot, mittags und abends etwas Warmes zu essen. Eine Mikrowelle zum Aufwärmen von Essen ist dort auch vorhanden. Für Vegetarier-/innen ist die Auswahl von Speisen in der Mensa nicht sehr groß, aber die Pizza ist sehr zu empfehlen. Abschließend ist zu den Mitarbeitenden an der Rezeption noch zu erwähnen, dass die Kommunikation auf Englisch eher schwierig ist.

Neben dem Wohnheimzimmern kann man sich natürlich auch privat auf Zimmer bewerben, dabei sollte man aber auf jeden Fall vorsichtig sein, dass es eine vertrauenswürdige Vermietung ist.

## **Studium**

Die Erste Woche war direkt mit viel Programm verbunden. Die Vorlesungen haben bereits angefangen und aufgrund der vorliegenden Anwesenheitspflicht in den Kursen an der Universität war es schwierig alle geplanten Erasmusveranstaltungen wahrzunehmen. Dennoch sind viele Dozenten und Professoren den Erasmusstudenten gegenüber verständnisvoll, sodass ich an fast allen Erasmusveranstaltungen teilnehmen konnte. Wie schon erwähnt, waren alle meine belegten Kurse auf Englisch, wobei die Qualität abhängig vom Kurs war. Viele Dozenten haben lediglich die Folien vorgelesen, weshalb die Anwesenheitspflicht meiner Meinung nach nicht sinnvoll ist. Generell waren nach meinem Empfinden die meisten Kurse nicht sehr strukturiert und wenig Material wurde hochgeladen. Zudem ist die Internetseite zum Hochladen und einsehen der Kursmaterialien eher unübersichtlich, wobei zusätzlich der Google-Classroom und unterschiedliche Emailsysteme zur Informationsvermittlung verwendet wurden.

Der inhaltliche Anspruch bei meinen gewählten Masterkursen war gut machbar. Der slowakische Kurs dagegen war schwieriger, hat aber auf jeden Fall Spaß gemacht. Das Projekt, welches ich belegt habe, hat mir die Möglichkeit gegeben an zwei Wettbewerben in Bratislava und Prag teilzunehmen. Dies hat mir neben fachlichen Erfahrungen eine Routine beim Vorstellen von Präsentationen in englischer Sprache gegeben. Alles in allem sind die Kurse mit guten Noten zu bestehen und wenn man um die 20 ETCS belegt, hat man neben dem Studium auch noch ausreichend Freizeit, um die Umgebung und Menschen kennenzulernen.

## **Freizeit**

Bratislava bietet einen sehr schönen Standort zum Reisen. Wien ist mit dem Flixbus in ca. einer Stunde zu erreichen. Budapest und Prag sind mit dem Bus ebenfalls gut zu erreichen. Im Norden der Slowakei befindet sich die Hohe Tatra, welche super zum Wandern oder Skifahren geeignet ist. Andere kleine Städte der Slowakei wie Košice, Trenčín und Trnava sind ebenfalls für Städtetrips zu empfehlen. Die Flugverbindungen in andere Länder Europas sind von Bratislava oder Wien gut. Ich konnte einen größeren Ausflug in die baltischen Länder Litauen, Lettland und Estland unternehmen und anschließend nach einem kurzen Aufenthalt in Helsinki von dort aus zurückfliegen. Bei einem Ausflug in die Hohe Tatra bietet sich auch ein weiterer Stop in der wirklich schönen Stadt Krakau (Polen) an. Auf dem Rückweg ist für Interessierte das Konzentrationslager in Auschwitz sehenswert.

Die alltägliche Freizeit habe ich mit Freunden an der Donau oder mit einem Spaziergang zum Fernsehturm Kamzík verbracht. Das Schloss in Bratislava ist etwas höher gelegen und bietet tagsüber sowie abends eine schöne Sicht über die Donau und die vielen schönen Brücken. Für sportliche Aktivität gibt es ebenfalls Möglichkeiten in Bratislava. Zum einen wurde vom ESN ein treffen zum Volleyball spielen wöchentlich angeboten und auch die Möglichkeit andere Sportarten zusammen zu betreiben. Andere Studierende haben sich intern eine Fußballgruppe zusammengesucht. Ich persönlich bin einige Male mit Freunden im sogenannten Block Dock Bouldern gewesen, was besonders in den kalten Monaten eine schöne Aktivität ist. In der Umgebung gibt es auch

einige Parks und Seen, wo man zum Joggen oder Schwimmen hingehen kann. Für das abendliche Vergnügen gibt es in der Altstadt und in der Einkaufsstraße in der Nähe der Uni einige Bars um etwas trinken zu gehen. Für uns Erasmusstudierende war das Goblins ein gängiger Treffpunkt. Die Preise für Bier sind in Bratislava in den meisten Kneipen günstiger als in Deutschland. Ebenfalls ist es zu empfehlen mindestens einmal das traditionelle slowakische Essen im Flagship zu probieren. Besonders die Knoblauchsuppe und Bimsen Nocken sind richtig lecker. Das Wetter in Bratislava ist mit dem Wetter in Deutschland zu vergleichen.

### **Fazit**

Ein Auslandssemester an der Universität in Bratislava ist auf jeden Fall zu empfehlen. Besonders, wenn man in keiner Metropolestadt studieren oder wohnen möchte, ist Bratislava mit seiner Größe und Funktion als Hauptstadt optimal. Man findet sich in der Stadt super schnell zurecht und fühlt sich schon nach kurzer Zeit ein wenig heimisch. Die Slowaken sind äußerst nett und aufgeschlossen. Lediglich das Aufeinandertreffen mit älteren oder nicht Englisch sprechenden Slowaken kann ein wenig unfreundlich wirken. Dennoch nehme ich die Menschen hier im Allgemeinen als sehr gastfreundlich wahr. Wer einfach mal ein, verglichen zu Deutschland, etwas anderes Land kennenlernen möchte ist in der Slowakei mit ihrer Umgebung, der Natur und Kultur genau richtig.